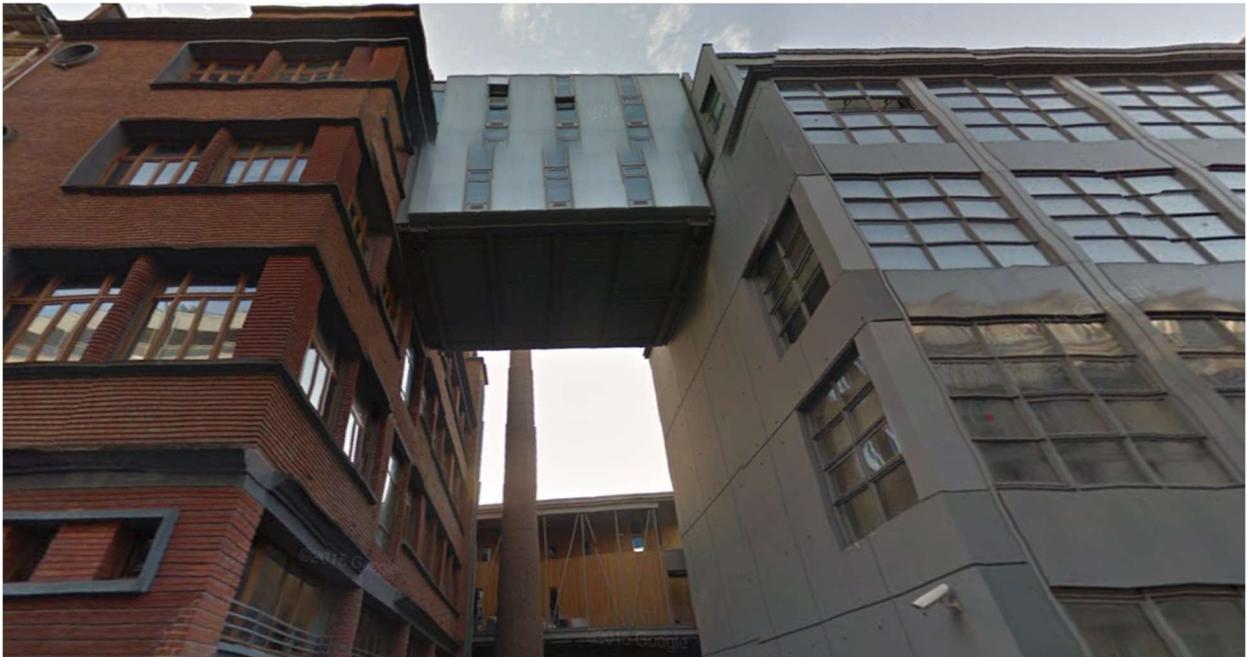


Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Balanciertheit durch Vermittlung

1. Balanciertheit ist eine Eigenschaft trichotomischer Subzeichenwerte und wurde bisher strikt innerhalb der Semiotik behandelt (vgl. Toth 2008, 2018a). Man aber zeigen, daß diese Eigenschaft auch in der Ontik auftritt (vgl. Toth 2018b). Während wir bisher nur systemische Balanciertheit untersucht hatten, soll im folgenden gezeigt wird, daß alle Subkategorien der benseschen raum-semiotischen Relation (vgl. Bense/Walter 1973, S. 80) als balancierende Objekte auftreten können.

2.1. Ontische Balanciertheit durch Systeme



Rue Burnouf, Paris

2.2. Ontische Balanciertheit durch Abbildungen



Rue Cantagrel, Paris

2.3. Ontische Balanciertheit durch Repertoires



Rue Marie-Davy, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Balancierte und unbalancierte semiotische Systeme. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2008

Toth, Alfred, Semiotische Balanciertheit und Homöostase. Tucson, AZ, 2018a

Toth, Alfred, Ontische Balanciertheit, Unterbalanciertheit und
Überbalanciertheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics,
2018b

5.12.2018